

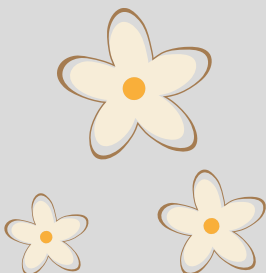


Liebe Ostermiethinger/
Ostermiethingerinnen!

Passend zur Weihnachtsausgabe der Ostermiething aktiv holen wir in dieser Ausgabe gleich zwei junge Ostermiethingerinnen vor den Vorhang: Sarah Holzner und Jana Menghin. Fleißige Kirchengeher kennen die beiden bestimmt, denn sie sind seit vielen Jahren sehr engagierte und fleißige Ministrantinnen in der Pfarrkirche Ostermiething und der Kapelle in Ernsting. Sie haben uns erzählt, was diese Aufgabe so besonders macht.

Übrigens: Wie immer freue ich mich auch über eure interessanten Geschichten an katharina.sommerauer@ostermiething-aktiv.at!

Eure Katharina



Man ist nicht nur als Zuschauer dabei, sondern kann die Messe aktiv mitgestalten!

Jana Menghin und Sarah Holzner

Seit wann seid ihr Ministrantinnen?

Wir haben beide ganz klassisch nach der Erstkommunion zu ministrieren begonnen. Das ist mittlerweile knapp 10 Jahre bei Jana und 8 Jahre bei Sarah her und wir sind nach wie vor mit großer Freude dabei.

Was gefällt euch an diesem Amt ganz besonders?

Das Schöne am Ministrieren ist vor allem, dass man nicht nur als Zuschauer in den



Sarah als Lektorin

hinteren Reihen sitzt, sondern die Messe aktiv mitgestalten kann.

Mittlerweile sind wir, die an der Messe mitwirken, so etwas wie eine kleine Familie geworden. Vor allem auch, da wir neben der eigentlichen Aufgabe immer wieder gesellige Zeiten verbringen, wie beispielsweise Ministrantenausflüge oder Veranstaltungen nach den Messen. In Ernsting gibt es zum Beispiel jeden Donnerstag nach der



Jana als Lektorin

Abendmesse eine gemeinsame Einkehr beim Wirt z' Ernsting. Dieses gesellige Beisammensein ist für viele Ernstinger ein Fixpunkt der Woche.

Leider bleiben nicht so viele Ministranten bis zu eurem Alter dabei – was ist es, das euch weiterhin motiviert?

Ein Großteil der Kinder tritt mit 13 oder 14 Jahren wieder aus, da sie dann auch oft in anderen Vereinen aktiv sind und auch die Schule mehr Zeit fordert. Da wir also mit Abstand die Ältesten sind, haben wir bereits eine „Führungsrolle“ übernommen und führen die neuen Ministrantinnen und Ministranten in die Aufgaben ein. Diese Rolle macht große Freude.

Ostermiething ist eine der wenigen Pfarren, die sich nicht über einen Ministrant/innen-Mangel beklagen muss – derzeit sind es in etwa 30 Ministrantinnen und Ministranten. Das ist mit Sicherheit auch unserem Pfarrer Markus zu verdanken, der einen sehr guten Umgang mit jungen Leuten pflegt und sehr motivierend ist.



Der Jugend voran



In der Kapelle Ernsting

Ausbildung zulässt. Was später mal sein wird, kann ich jetzt noch nicht einschätzen.

Jana: Ich bin jetzt bereits oft als Lektorin im Einsatz und möchte definitiv künftig auch Aufgaben übernehmen. Ich kann mir auch vorstellen, Mesnerin zu werden.

Jana: Ich bin 18 Jahre alt und Schülerin der 4. Klasse der HBLA Ursprung. Ich lese gerne und bin viel in der Natur. Bei mir muss sich immer etwas bewegen, Untätigkeit ist für mich ein Fremdwort.

Sarah: Ich bin 16 Jahre alt und besuche derzeit die 2. Klasse im Kommunikations- und Mediendesign der HLWM Salzburg Annahof. In meiner Freizeit spiele ich Volleyball und verreise gerne, vor allem liebe ich Städtereisen. ■

Wie oft seid ihr zirka pro Jahr im Einsatz?

Das ist sehr schwer einzuschätzen. In der Pfarrkirche ungefähr jeden 2. oder 3. Sonntag und auch bei den Abendmessen. Dazu kommen noch die Hochfeste, Hochzeiten und Begräbnisse, sowie die wöchentlichen Messen in der Kapelle in Ernsting.

Welche Messen begleitet ihr besonders gerne – eher die großen Hochfeste oder die kleineren Messen?

Sarah: Jede Form hat seinen Charme. Große Feste sind natürlich besonders schön und feierlich, die kleinen Messen sind dafür viel familiärer. Ich persönlich bevorzuge zweiteres und bin daher am liebsten in Ernsting im Einsatz.

Jana: Für mich haben auch beide Formen etwas Einzigartiges. Ganz besonders stimmungsvoll sind die Bergmessen, welche zweimal jährlich stattfinden sowie die Roraten in der Weihnachtszeit.

Habt ihr vor, auch später eine kirchliche Aufgabe zu übernehmen?

Sarah: Ich möchte weiterhin Ministrantin bleiben – sofern es die



Erntedankfest

